

MERKBLATT ZUM ERSTELLEN EINER MASTERARBEIT IM BEREICH KUNSTBEZOGENE THEORIE AN DER KUNSTHOCHSCHULE MAINZ

Die Masterarbeit des M.Ed. Bildende Kunst an der Kunsthochschule Mainz kann im Bereich Kunstbezogene Theorie verfasst werden.

Das vorliegende Merkblatt liefert Basisinformationen und Eckpunkte zum Verfassen einer Masterarbeit im Bereich Kunstbezogene Theorie der Kunsthochschule Mainz. Es ersetzt nicht das persönliche Gespräch mit der zur Betreuung vorgesehenen Dozentin.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Linda Hentschel oder apl. Prof. Dr. Irene Schütze für die Vereinbarung eines Gesprächstermins.

INFORMATIONEN ZU GEGENSTANDBEREICHEN UND ZUGÄNGEN

Themenschwerpunkte einer Masterarbeit im Fachgebiet Kunstbezogene Theorie widmen sich der Theorie und Geschichte der Künste, der Visuellen Kulturen und Ästhetiken. Inhaltliche Felder sind aktuelle Diskurse der Künste sowie die Analyse historisch-gesellschaftlicher Entwicklungen von künstlerischen und medialen Praxen. Ziel sollte eine kanon- und eurozentrismuskritische Reflexion des Untersuchungsmaterials, seiner historischen Situierung, der methodologischen Zugänge und theoretischen Kontexte sein. Interdisziplinäre Bezüge zu Medienwissenschaften und Philosophie, Geschlechterstudien und Postcolonial Studies sowie eine Orientierung an aktuellen sozialen und politischen Fragen sind erwünscht.

INFORMATIONEN ZU ZEITLICHEN ASPEKTEN UND ZUR BETREUUNG

Workload: 20 Leistungspunkte (600 Zeitstunden).

Dies entspricht einer Arbeitszeit von 15 Wochen Vollzeit (bei 40 h/Woche).

Zeitraum: Vom Zeitpunkt der Anmeldung stehen den Kandidat_innen ein Zeitraum von **sechs Monaten** bis zur Abgabe zur Verfügung. Beispiel: wird die Arbeit zum 1.4. eines Jahres angemeldet, so muss sie spätestens zum 30.9. desselben Jahres abgegeben werden.

Die **Betreuung der Masterarbeit** besteht aus einem Vorbereitungsgespräch (60 Minuten) sowie zwei weiteren Mentoraten (30 Minuten).

Die Begutachtung und Benotung durch die Betreuer_in erfolgt innerhalb von sechs Wochen nach Abgabe.

INFORMATIONEN ZUM UMFANG DER MASTERARBEIT

Der Textumfang der Masterarbeit beträgt minimal 60 Normseiten und maximal 100 Normseiten (eine Normseite hat 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen).

Hinzu kommen Literaturverzeichnis, Abbildungen, Abbildungsverzeichnis und ggf. weitere Anhänge. Anhänge können jede Form und jeden Umfang haben, so kann z.B. auch per QR-Code auf Online-Materialien verwiesen werden.

INFORMATIONEN ZUR ZITATION

Die Zitierweise ist freigestellt, sie muss einheitlich sein.

INFORMATIONEN ZU DEN KRITERIEN ZUR BERURTEILUNG DER MASTERARBEIT:

Eigenständigkeit: Eigenständige Thesen werden formuliert, Konzepte werden selbstständig verknüpft, eine eigene Position/Perspektive wird auf dieser Basis entwickelt.

Klärung des Erkenntnisinteresses: Die Forschungsfragen der Masterarbeit werden vor dem Hintergrund des erworbenen kunstwissenschaftlichen Forschungsinteresses fundiert reflektiert.

Kohärenz: Die Argumentation ist in sich schlüssig und nachvollziehbar; Textbezüge und Beispiele aus den Künsten werden nachvollziehbar referiert.

Aktualität: Die Argumentation knüpft an aktuelle theoretische Diskurse zu Künsten und visuellen Kulturen an; die für die Masterarbeit relevante Forschungsliteratur wird ermittelt und nachvollziehbar dargestellt.

Validität: Aufgestellte Thesen werden durch Verweis auf Literatur, andere Forschungen und Beispiele nachvollziehbar und angemessen belegt; die Methoden sind der Forschungsfrage angemessen.

Struktur: Die Struktur der Kapitel ist mit Blick auf den Inhalt der Arbeit schlüssig und unterstützt das Verständnis beim Lesen/Rezipieren.

Sprache: Das/die gewählten Sprachregister ist/sind einem wissenschaftlichen Text angemessen, der Ausdruck ist sicher und mit theoretischen Diskursen vertraut.

Zitation: Die Zitation ist einheitlich und vollständig; Textstellen und Bilder werden mit Quellen belegt.

Orthographie und Zeichensetzung: Orthographie und Zeichensetzung sind korrekt.

Schreibweisen: Schreibweisen sind bekannt, werden in einer Fußnote begründet und sind einheitlich (z.B. "_", ":", "*" für Geschlechtszuschreibungen, Markierungen wie Schwarz, weiß, Be_hinderung etc.).